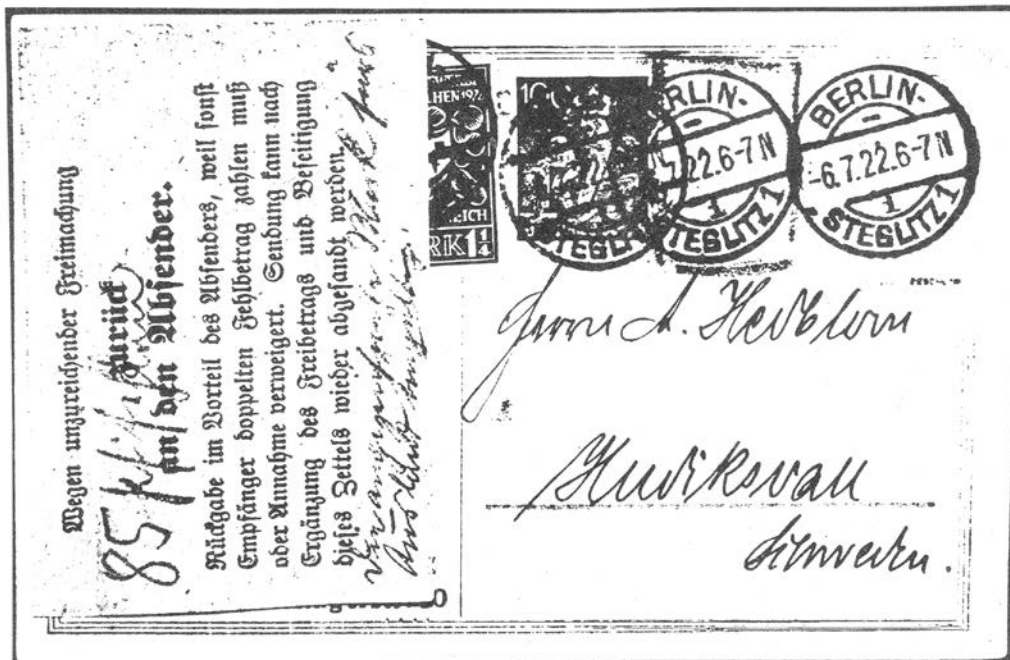




Infla- Berichte

INFLA-BERLIN E.V. Verein der Deutschlandsammler

Geschäftsstelle: Kurt KRIEGEL, Berlin 20, Betckestr. 6



Postaufkleber "Wegen unzureichender Freimachung/zurück/ an den Absender /Rückgabe im Vorteil des Absenders, weil sonst der Empfänger Fehlbetrag zahlen muß oder Annahme verweigert. Sendung kann nach Ergänzung des Freibetrages und Beseitigung dieses Zettels wieder abgesandt werden."

(die Ganzsache P152 und P 153 mit dem Zudruck 85 Pfg. war ins Ausland nicht gültig!)

Dipl. Ing. E.PESCHL

Sitzungsberichte der Sitzungen vom 22.3., 26.4. und 24.5., sowie der Vorstandssitzungen vom 2.3. und 8.4. liegen vor:

- 22.4. Bestätigung des Protokolls der Hauptversammlung; Herr RÖHL gibt einen Bericht über das Regionaltreffen in Nürnberg; Vortrag von Herrn WÜRZNER über "Schweiz".
- 26.4. Herr GAEDICKE berichtet über die Tagung der Phil.Prüfer; Herr BEHNISCH gibt einen Bericht über den Hauptverbandstag des LV-Berlin; Kleine Vorlagen der Herren GAEDICKE, HARMS, FANSELAU und PRICKEL.
- 24.5. Herr MILCZYNSKI berichtet über seine Erfahrungen mit den INFLA-Farbenprüfern. Kleine Vorlagen der Herren GAEDICKE, KOCH und PRICKEL.
- V 2.3. Herr Dipl. Ing.E.PESCHL wird in diesem Jahre 80 Jahre alt; der Verein wird versuchen, persönliche Glückwünsche zu überreichen. Der Fa. Faust wurde die Werbung für den Verein INFLA-Berlin untersagt, nachdem diese anlässlich des 50jährigen Vereinsjubiläums eigenmächtig eine Ganzsache herausgegeben hat.
- V 8.4. Die Prüfordnung von INFLA-Berlin wurde wegen neuer Prüfgebühren neu gedruckt und liegt diesem INFLA-Bericht bei.
Herr TWOREK hat die Absicht, ein Kurzwerbeblatt herauszugeben und dieses auf Ausstellungen zu verteilen.
Neudruck von Heften der INFLA-Bücherei (Heft 5, 6, 10 und 11).

Todesfälle:

Von uns gegangen sind unsere Mitglieder

Hermann von CHOSSY, Landau

Egon HOELZER, Solingen

Ernst SERGUHN, Traben-Trarbach.

Ehre Ihrem Angedenken!

Neuaufnahmen:

BARTHELMES	Eberhard	2120	LÜNEBURG, Leipziger Str.3c
CZOK	Wolfgang	3050	WUNSTORF 1, Albrecht Dürer Str.33
HANSCHKE	Dr.Wolf-Dietrich	6650	HOMBURG, Heidbruchstraße 113
LANG	Walter	8501	RÜCKERSDORF, Försterweg 22
LEISSNER	Jörg	3428	DUDERSTADT, Ursulinen Str.9
MEIERHÖFER	Georg	7204	WURMLINGEN, Obere Hauptstr.13
NASTOLD	Hermann	5411	NAUORT über KOBLENZ, Rheinstr.6
PARTHEN	Volker	6200	WIESBADEN, Bahnhofstraße 63
RUPPRECHT	Hans	8500	NÜRNBERG, Rossinistr.1 A
SCHÖPPER	Manfred	4354	DATTELN, Bockum 28 A
SCHWETZLER	Ralf	8500	NÜRNBERG, Rilkestr.25 III
VEITH	Jürgen	7433	DETTINGEN, Schulstr.6
VOTH	Hans-Heinrich	2362	WAHLSTEDT, Surahamarweg 38

Auszeichnungen unserer Mitglieder:

Herr J.C. SCHRUMPF, Waalwijk/NDL hat auf der Briefmarkenausstellung "Süd Holstein Phila `82" für sein Objekt "Die Wappenmarken der Freien Stadt Danzig" eine Goldmedaille mit Ehrenpreis erhalten.

Wir gratulieren!

Berichtigung der Aufstellung über Bedarfsstempel auf Danzig-Marken

(INFLA-Bericht No.125/Seite 5:	statt	13c	richtig	12c
	statt	273	richtig	173
Seite 6:	statt	P30	richtig	P20

Vereins-Ausbietungen

Durchgeführt von Herrn Günther HASS:

An dieser Stelle soll nochmals darauf hingewiesen werden, daß unser Mitglied Günther HASS, 2000 HAMBURG 54, Vogt-Kölln-Str.80b, Ausbietungen im Rahmen der Vereinstätigkeit (nicht Privat!) durchführt. Wer dazu Marken und Ganzstücke einliefern möchte und wer auch daran Kaufinteresse bekundet, möchte sich direkt mit Herrn HASS in Verbindung setzen. Gesucht werden laufend Marken mittlerer und besserer Preiskategorien, sowie Ganzstücke mit solchen Marken in mind. guter Durchschnittsqualität.

Spezial-Auktion INFLATION

Unser Mitglied Helmut LUTTER, 8130 STARNBERG, Postfach 1422, teilt uns mit, daß er im August d.J. eine Spezial-Auktion, vorwiegend Deutsche Inflation, plant. Gesucht wird dazu entsprechendes Material und u. a. Deutsches Reich/Inflations Spezial, Zonen Abarten, H A N, Randstücke, Marineschiffspost und Marine-Dienstbriefe (vor allem der Inflationszeit), Marine-Feldpostbriefe und ausländische Schiffspost aller Länder; Einlieferung mit oder ohne Limit möglich (ohne Limit = Start bei DM 1.-) Abzug vom Erlös 12% incl. MWSt; es werden auch Klein-Einlieferungen entgegengenommen. Katalog gegen DM 1.- in Briefmarken bei E.LUTTER KG., Postfach 1422, 8130 STARNBERG.

Literatur

"Falsch oder Echt" von G.KÜNSTLER und E.L.MARTNER.

(Wie Briefmarken gefälscht werden und wie man Fälschungen erkennt).

90 Seiten im Format 21 x 25 cm, weit über 100 Abbildungen Kunstdruckpapier;

Verlag Philatelia GmbH., Postfach 120138, 5090 LEVERKUSEN 1

Preis DM 28, 50

beinhaltet textlich und bebildert u.a. Nachgummierungen, Nach- bzw. Falschzählungen, Reparaturen, Stempelfälschungen und viele andere heute bereits angewendete Manipulationen. Durch die vorzügliche Bildwiedergabe sind alle besprochenen Details gut erkennbar und

mit den Echten nebeneinander vergleichend dargestellt.
Ein Buch, das wohl bei keinem ernsthaften Sammler fehlen sollte.

"DANZIG - Geschichte und Philatelie": von K.Ch.WEISE,
dem Autor des vor kurzem erschienenen Büchleins "Wappen von Danzig".

Der Autor behandelt in diesem Büchlein ausführlich die Geschichte der Freien Stadt Danzig und seiner Umgebung; berichtet mit zahlreichen über Markenausgaben, Abstempelungen und andere interessante Details dieses Gebietes. Es ist allen Sammlern dieses Gebietes zu empfehlen.

Nochmals Nachtrag zu dem Thema "Schaffner-Bahnpost"

Unser Mitglied G.RETZLAFF, Augsburg, gibt uns ergänzende Zug-Nummern und Verwendungsdaten dieser beiden im INFLA-Bericht No.124/S.30ff gemeldeten und beschriebenen Bahnpost-Stempel bekannt:

MEINERSDORF - SCHÖNFELD / SCHFFBP.

Zug 1435	23. 4.26	Zug 5422	9. 6.16	Zug 5426	18. 1.15
Zug 1459	12. 4.26	Zug 5423	9. 1.15	Zug 5427	18.10.19
			9. 9.16		
Zug 1468	8.12.25	Zug 5424	17.10.19	Zug 5443	10. 1.15
					13. 2.15
Zug 3939	12. 1.28				

THUM - WILISCHTHAL / SCHFFBP.

Zug 5415	9. 1.15
Zug 5417	21. 1.15
	3. 2.15
Zug 5419	22. 5.16

Plattenfehler bei der Marke 100 Mark Queroffset (MiNr.219 und 147)

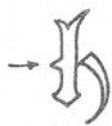
Herr OELGARTH aus Haan teilt uns freundlicherweise mit, daß er einen Plattenfehler auf diesen beiden Marken entdeckt habe, der auch von Herrn Dr. KIEFNER auf Bogenmaterial bestätigt werden konnte.

"Keil am "h" von -Reich". Dieser Plattenfehler findet sich auf mehreren unterschiedlichen HAN und Platten-Nr., wie z.B.:

MiNr.219 H 6344.22 Pl.1 Feld 6

H 5462.22 Pl.2 Feld 6

MiNr.247 H 7990.22 Pl.4 Feld 6



Kleine Anzeige:

Gebe ab: (INFLA-geprüft) MiNr.118a (300.- DM), 118b (300.- DM), 211 (25.-), 260 (140.-), 309B (100.-), 330A (35.-), 333 (250.-), 335B (170.-), 336B (25.-), D 85 (80.-), D88 (250.-), D94 (35.-); alle Preise in DM!: Theo DELEY, B 2550 KONTICH, Gallo Romeinenlaan 9.

Nachmeldung von "Dezember-Briefen" 1923:

Seit 1979 (INFLA-Bericht Nr.116/79) konnten wieder 109 neue Belege registriert werden, so daß sich die Gesamtzahl auf 1.805 (!) erhöht. Unter diesen 109 Belegen (Bundesrepublik und DDR) befinden sich 55 Belege einer Spezialsammlung des 50 Mia-Wertes (MiNr.330A und B), die auf einer Auktion angeboten wurden. Diese Belege waren nicht in der Aufstellung des INFLA-Mitgliedes STECULORUM (INFLA-Bücherei Heft 10) enthalten. Um das Gesamtbild nicht zu verwischen, werden diese Belege gesondert unter B) aufgeführt.

A) 54 Belege:	davon	40 Belege	nur Infla-Marken
		13 Belege	Infla- und Rentenpfennig-M.
		<u>1 Beleg</u>	Barfrankatur.
Vorkommen:	1.-3.Dez.23	17 Belege	
	4.-15.Dez.23	39 Belege	
	16.-21.Dez.23	7 Belege	
	nach 31.Dez.23	<u>6 Belege</u>	
Frankaturarten:	E F	4 Belege	nur Infla-Marken
	MeF	18 Belege	nur Infla-Marken
	MiFr	18 Belege	nur Infla-Marken
	Infla - mit Rentenpfg.	9 Belege	mit MiNr.338
		1 Beleg	MiNr.340
		1 Beleg	mit MiNr.341
		2 Belege	MiNr.338/339
	Barfrankatur	<u>1 Beleg</u>	
davon:	Massenfrankatur	6 Belege	(mit mehr als 50 Marken)
	MeF od.MiF unter 1 Mia	9 Belege	
	Dienstbriefe	3 Belege	
	Meckl.Notausgabe	2 Belege	
	Württ.Dienstbriefe	<u>1 Beleg</u>	
B) <u>55 Belege mit 330A, 330B und D 88:</u>			
	davon	32 Belege	mit 330 A (nur Infla-Marken)
		8 Belege	mit 330 B (nur Infla-Marken)
		11 Belege	mit D 88 (nur Infla-Marken)
		1 Beleg	mit 328/330A
		1 Beleg	mit 328/329/330A
		1 Beleg	mit 330A + 338
		<u>1 Beleg</u>	mit 330A + 340
Vorkommen:	1.-3.Dez.23	16 Belege	
	4.-15.Dez.23	41 Belege	
	16.-31.Dez.23	10 Belege	
	nach 31.Dez.23	<u>4 Belege</u>	

Dr .Greif

2 Mio/200, liegendes Wasserzeichen (MiNr. 309 Y)

Die Abart 2 Mio/200 Mk liegendes Wasserzeichen gehört zu der zweiten "Berliner Aushilfsausgaben". Als Urmarke wurde die einfache Zifferzeichnung gewählt. Es wurden Klischees der MiNr. 269 (200 Mark) verwendet und in neuer Farbe gedruckt. Die Abart "liegendes Wasserzeichen" entstand, wie auch andere, durch falsches Einlegen des Papiers in die Druckpresse, bzw. durch falsches Zuschneiden der Papierbogen, und kann daher nur im Plattendruck vorkommen. Als Farbe wurde beim Plattendruck ein helleres karminrosa gewählt, das in einer bestimmten Auflage, in der auch die "liegenden Wasserzeichen" gedruckt wurden, einen schwachen lila Ton aufweist, und dieser Farbton ist allen Y-Marken eigen; es gibt - Verfärbungen und Verlagerungen ausgenommen - nur diesen einen Farbton bei dieser Marke.

Die Ausgabe erfolgte am 1.10.1923; die früheste nachgewiesene Verwendung liegt aber erst einwandfrei belegt bedarfsmäßig vom 8.10.1923 vor. Die Verwendung der 2 Mio/200 Y ist nur einen Monat erfolgt und läßt sich relativ leicht lokalisieren. Echt gebraucht gehört sie wohl zu den Infla-Seltenheiten. Jeder Inflations-Sammler, der größere Mengen dieser Marke durchgesehen hat, wird auch sicherlich das Glück gehabt haben, eine oder mehrere dieser Y-Marken zu finden. Durch die recht stark ausgeprägte waagrechte Riffelung (sehr selten, besonders bei stark gewaschenen Marken, nur schwach sichtbar - bisher aber nicht bekannt das liegende Wasserzeichen bei Marken ohne Riffelung!) ist diese Marke auch bei gebrauchten Stücken relativ leicht zu erkennen, und dies gilt auch für Marken auf Ganzstücken; ihre eigentümliche Farbe, im Michel mit karminrosa abgegeben, erscheint in meinen Augen immer etwas blaß und ist sicher eine Hilfe beim Auffinden solcher Marken.

Stempelfälschungen auf der 2 Mio/200 (Y) liegen recht wenig vor, trotzdem ist eine Prüfung durch unsere INFLA-Prüfer unbedingt notwendig; größere ungebrauchte Bestände (Bogen ausgenommen - z.B. Bogenlagen etc.) sind meines Erachtens auch nicht bekannt.

Nachfolgend einige zusammenfassende Daten, die sich aus der Registrierung von über 200 Stück dieser Marke ergaben.

An dieser Stelle möchte ich besonders Herrn Dipl.Ing.E.PESCHL, Herrn Ing.G.ZENKER, Herrn G.BECHTOLD und einigen Hamburger Sammlern danken, die mit ihren Registrierungen diese Zusammenstellung ermöglichten.

Frühestes Verwendungsdatum: 8.Okt.1923

Spätestes Verwendungsdatum: 7.Nov.1923 = Verwendungszeitraum: 30 Tage

Vorkommen auf Ganzstücken: insgesamt 11 Stück

als Einzelfrankatur (EF): 4 Stück = 36%

als Mehrfachfrankatur (Me): 5 Stück = 45%

als Mischfrankatur (Mi): 2 Stück = 19%

In den nachfolgenden OPD'en bedarfsmäßig nachgewiesen (in %)

OPD BERLIN	3%
OPD BREMEN	14%
OPD CHEMNITZ	30%
OPD DRESDEN	3%
OPD ERFURT	1,5%
OPD HAMBURG	25%
OPD KÖLN	3%
OPD LIEGNITZ	10%
OPD OPPELN	3%
andere OPD'en	7,5% (nicht bedarfsmäßig nachgewiesen)

Wie man leicht erkennen kann, liegt der Schwerpunkt der Verwendung dieser Marke in erster Linie in Sachsen und Schlesien (OPD'en CHEMNITZ, DRESDEN, LIEGNITZ und OPPELN zusammen 46%, als fast die Hälfte aller bekannten Bedarfsstücke) und im norddeutschen Raum (OPD'en BREMEN und HAMBURG mit zusammen 39%).

Im einzelnen ergibt dies, aufgeschlüsselt nach OPD'en und Verwendungs-Orten und -daten folgende Zusammenstellung:

OPD BERLIN

Berlin	25.10.23	Ds/EF o
Berlin	31.10.23	o
Charlottenburg	22.10.23	o o o o o

OPD BREMEN

Bremen	10.10.23	o
	12.10.23	FPk/EF
	15.10.23	o
	18.10.23	O
	19.10.23	waagr- 8er Streifen
	22.10.23	o o und Paar
	23.10.23	o FBr/Me 2
	24.10.23	o o Obr/Me 2
	25.10.23	o o o waagr. Und senkr. Paar
	? .10.23	o

OPD CHEMNITZ

Ansprung	27.10.23	o o o
Brünlos	13.10.23	Viererblock
Chemnitz	9.10.23	o
Niederplanitz	23.10.23	FBf/Mi 4
Niederschlema	2.11.23	24iger Block zertrennt
Teichswolframsdorf	8.11.23	24iger Block zertrennt
Thalheim (Erzgeb)	22.10.23	o o
	? .10.23	o o

Untersachsenberg	?.10.23	o
Zöblitz	?.10.23	o
Zwönitz	7.11.23	o und waagr. Paar
<u>OPD DRESDEN</u>		
Riesa	9.10.23	o
„	22.10.23	Viererbblock
„	? .10.23	o
<u>OPD ERFURT</u>		
Apolda	9.10.23	o
„	22.10.23	o
„	? .10.23	o
<u>OPD HAMBURG</u>		
Hamburg	8.10.23	28iger Block zertrennt
	10.10.23	o o o
	12.10.23	FPk/Ef und OBf/Ef
	16.10.23	o
	18.10.23	o
	19.10.23	o
	22.10.23	O
	24.10.23	OBf/ME 2
	31.10.23	o EBf/Me 2
	1.11.23	o
	2.11.23	waagr. Paar
	6.11.23	o o o Viererbblock
	? .10.23	o
Lübeck	19.10.23	o
<u>OPD KÖLN</u>		
Brühl	27.10.23	FPk/Me 2
	31.10.23	o senkr. Paar, senkr. Dreierstr.
<u>OPD LIEGNITZ</u>		
Bolkenhain	22.10.23	o o senkr. Fünferstreifen
Greifenberg (Schles)	17.10.23	o
	20.10.23	zwei waagr. Paare
Freystadt / Sa	17.10.23	o
Kohlfurt	25.10.23	o
Löwenberg	31.10.23	o o o o o senkr. Paar
Sagan	25.10.23	o
<u>OPD OPPELN</u>		
Gleiwitz	26.10.23	o o
	29.10.23	FPk/Me 2
	? .10.23	o o

Ferner noch Meldungen von Verwendungen in OPD'en, die bisher keine bedarfsmäßige Verwendung vermuten lassen, sondern durch Sammlereinfluß, Reisende oder andere Einflüsse begründet sind:

Bamberg	OPD BAMBERG	? 0.23	o
Sonthofen	OPD AUGSBURG	26.10.23	Viererblick
Cassel	OPD CASSEL	10.10.23	o
Bublitz	OPD CÖSLIN	? 10.23	o
Hamm (Westf)	OPD DORTMUND	2.11.23	o
Weißenfels	OPD HALLE	? 10.23	o o o
Essen	OPD DÜSSELDORF	10.10.23	senkr. Paar
Karlsruhe	OPD KARLSRUHE	26.10.23	o
		? 10.23	o
Heide	OPD KIEL	5.10.23	o
Potsdam	OPD POTSDAM	30.10.23	o

Abschließend einige Bemerkungen zur Verwendung der Marke:

Dazu möchte ich erläutern, wie eine Belieferung der Postämter erfolgte: Die Postämter bestellen ihre Wertzeichen bei den Bezirks-Wertzeichen-Stellen der OPD'en; die Bezirks-Wertzeichenstellen erhalten ihre Wertzeichen von der Reichsdruckerei. Daraus kann für die 2 Mio/200 (Y) folgern, daß Anfang Oktober 1923 die Reichsdruckerei einige Großbogen-Tasehen (5 Bogentaschen zu je 20 Bogen) an die neun OPD'en lieferte, die eine bedarfsmäßige Verwendung nachweisen; größere Mengen gingen also an die OPD'en BREMEN, HAMBURG (Stadt-OPD'en), CHEMNITZ und LIEGNITZ; kleinere Mengen gingen zu den OPD'en BERLIN, DRESDEN, ERFURT, KÖLN und OPPELN. Die nicht bedarfsmäßigen Verwendungen lassen sich teilweise durch geographische Lage erklären.

F.Döge

Ausfall von Walzenstrichen beim Walzen-Randdruck:

Unser Mitglied G.KOLBE, Horst/Holstein, schreibt u. a.:



In der Dezember-Folge Nr. 124 der INFLA-Berichte lese ich, daß Dr. HILL darüber geschrieben hat. Ich kann Ihnen anbei eine Kopie der linken oberen Bogenecke (Feld 1) der MiNr. 324 (500 Mio Korbdeckel) überreichen, die auch unter diese Rubrik fällt; sie zeigt Walzen-Randdruckstriche in der Konfiguration -0 0, 0 0 -. Herr Prof. Dr. HOCHSTÄDTER bemerkt dazu, daß diese Konfiguration technisch unmöglich sei.

Dieser "fehlende" 1te Walzenstrich kommt auf allen Bogen der Maschine II (Unterbogen mit Klischee-Nr.5/5) vor. (G.Zenker)

Nochmals "Dezember-Briefe" 1923

gemeldet von unserem Mitglied Dr. KISSLING, Basel.

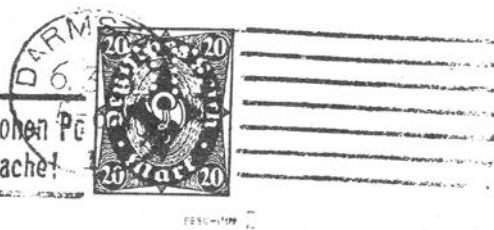
- 1) Auslandsbrief: Frankfurt/M nach Milwaukee (USA) vom 1.12.1923
frankiert mit 1 325A + 1 328 + 1 334A
a Fehlfrankatur nach Kobold Gruppe 2)
- 2) Inland-Fernbrief: Crefeld nach Triberg vom 5.12.1923
frankiert mit 5329A
- 3) Orts-Brief: Frankfurt/Main vom 6.12.1923
frankiert mit 6 327A – Stempel "PORTO" im Kreis, schwarz
(6 5 Mia = 30 Mia = 3 Pfg. statt 5 Pfg.)
- 4) Auslandsbrief, eingeschrieben: Berlin W nach Bern (Schweiz) vom
31.12.23 frankiert mit 1 325A + 2 325B + 1 326A + 1
329A + 1 334A + 2 338 + 2 341
- 5) Inland-Fernbrief: von Assel nach Rendsburg vom 8.1.1924 (!)
frankiert mit 4 327A + 1 336B + 1 338 + 1 339

Herr Dipl. Ing. E. PESCHL legt weiters vor:

BAHNBEDARF
AKTIEN-GESELLSCHAFT
DARMSTADT

Pa

Nur infolge des hohen Portos
als Drucksache!



Eine "Entschuldigung" einer Firma, daß sie Mitteilungen als Drucksache versendet "Infolge des hohen Portos"; es war wohl eine Firma "alten Schlages".

Kleine Anzeige:

Suche SBZ-Bezirks-Handstempelüberdrucke jeder Erhaltung;

Bayern-, Württemberg- und Danzig-Inflation; Gebiete des

1. Weltkrieges gestempelte Werte nach Fehlliste, Einzel- und Mehrfachfrankaturen Dr. J. BÖHEIM, 8046 GARCHING, Römerhofweg 51

Nach- oder Abdruck nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung
durch den Vorstand von INFLA-Berlin e.V. gestattet.

Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Gotwin Zenker, Wien.

Postscheckkonten: (INFLA-Berlin e.V. Berlin-West)

Hauptkasse: Konto Nr. 622 22 — 108

Rundsendekasse: Konto Nr. 640 44 - 102

Neuheitenkasse: Konto Nr. 849 26 - 100